

Voneinander Lernen

Düngen mit Pflanzen-Jauchen

Gefördert durch: [Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz](#)

Durch die Verbesserung des Bodens und die Bodenlebens der Gemüseparzellen, in denen Wohnungsnah Bio-Gemüse für den Eigenbedarf angebaut wird, werden folgende Nachhaltigkeitsziele (SDG) unterstützt:



SDG 2: Kein Hunger: durch Erhalt der Kulturtechnik Gemüseanbau und Wissen um Bodenleben, Humusaufbau und Dünger. Dies ermöglicht Gemüseanbau auf kleinsten Flächen sogar auf Balkon oder Flachdach.

SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen wird durch Stressabbau beim Gärtnern ebenso erreicht wie durch den Verzehr von frischem Bio-Gemüse,

SDG 4: Hochwertige Bildung: durch Erfahrungsaustausch mit Experten und der Möglichkeit das „Gelernte“ sofort anzuwenden. Anschaulicher, praxisnaher Austausch zu Möglichkeiten der Bodenverbesserung der alle Sinne auch den Geruchssinn und die Haptik anspricht.

SDG 11 Eine nachhaltige Kommune fördert z.B. die Nutzung einer öffentlichen Grünanlage für den Bio-Gemüseanbau ohne Pestizide und Kunstdünger.

SDG 12 Verantwortungsvoller Konsum: Schließung des Wertstoffkreislaufs durch die Kompostierung und Fermentierung von Lebensmittelresten

SDG 13: Durch den Einsatz von Pflanzenjauchen werden Schädlinge ohne Einsatz von Pestiziden bekämpft, die Pflanzen ohne synthetische Mittel gestärkt. Gemüse wird fußläufig zur Wohnung angebaut, Bewusstsein für den niedrigen CO₂-Fussabdruck saisonaler, regionaler Gemüse steigt.

Inhalt

Beinwell	2
Herstellung von Beinwelljauche	2
Herstellung von Beinwellkonzentrat	3
Brennnesseljauche	4
Brennnesseljauche ansetzen	4
Brennnesseljauche ziehen lassen	5
Jauche oder Brühe?	5
Jauchen aus anderen Pflanzen herstellen	6



Beinwell enthält viele Inhaltsstoffe, die viele Pflanzen für ihr Wachstum brauchen:

- Kalium
- Phosphat
- Stickstoff
- Kieselsäure
- Verschiedene Gerbstoffe

Beinwell kann etwa drei bis viermal im Jahr geerntet werden, ohne dass die Pflanzen Schaden nehmen. Um die Beinwellpflanzen zu schützen, keine Stiele mit Blüten geerntet werden. Die letzte Ernte sollte Ende August erfolgen. So kann der Beinwell noch genügend Kraft sammeln, um den Winter zu überstehen.

Herstellung von Beinwelljauche.

Benötigt werden:

- Blätter und Stiele der Pflanzen
- Wasser
- Tuch
- Großes Gefäß
- Deckel
- Stock zum Umrühren

Zum Herstellen der Beinwelljauche gehen Sie wie folgt vor:

- Beinwellblätter und -stiele ernten
- grob zerkleinern
- Blätter in den Eimer oder das Gefäß geben
- mit (Regen-)Wasser auffüllen (auf ein Kilo Blätter kommen 10 Liter Wasser)
- Gefäß mit einem Tuch abdecken, damit keine Insekten in Jauche kommen
- 10 bis 20 Tage gären lassen

- während der Gärung alle ein bis zwei Tage mit dem Stock umrühren

Bildet sich kein neuer Schaum mehr ist die Jauche fertig und wird mit dem Deckel abgedeckt. Für die Anwendung im Garten wird die Beinwelljauche abgeseiht **und im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnt**.

Tipp: Um den Kalium- und Stickstoffgehalt der Jauche zu erhöhen, können Sie ein paar Handvoll Ringelblumen oder Brennnesseln mit gären lassen.

Herstellung von Beinwellkonzentrat

(trockene Jauche) Benötigt werden:

- frisch geerntete Beinwellblätter
- ein Gefäß mit Löchern am Boden
- ein zweites Gefäß, in welches das erste passt
- einen Stein oder einen mit Sand gefüllten Sack
- Deckel oder Brett zum Abdecken
- Kanister oder Flaschen zur Aufbewahrung

Bei der Herstellung gehen Sie wie folgt vor:

- den ersten, kleineren Eimer mit den Blättern füllen
- den gefüllten Eimer in den zweiten stellen
- einen Stein oder Sandsack auf die Blätter legen (zum Beschweren)
- mit Deckel oder Brett abdecken
- nach ungefähr zwei Wochen hat sich im zweiten Eimer das Beinwellkonzentrat gesammelt
- Konzentrat in Flaschen oder Kanister abfüllen

Vor der Anwendung muss die Konzentration **mit Wasser im Verhältnis 1:50 bis 1:100 verdünnt werden**.

Anwendung von Jauche und Konzentrat

Beinwelljauche eignet sich als Bio-Dünger für die verschiedensten Pflanzen im Garten, wie zum Beispiel:

- Starkzehrer (z.B.: Kohl, Kürbis, Kartoffeln, Tomaten)
- Sommerblumen
- Obstgehölze und Beerensträucher (besonders im Frühjahr)

Wie oft sie den selbstgemachten Bio-Dünger anwenden, hängt von der Pflanze ab. Je nach Wuchsstärke können Sie Ihre Pflanzen alle ein bis drei Wochen mit der Jauche düngen. Am einfachsten ist es, wenn Sie die Pflanzen mit der verdünnten Jauche gießen. **Dabei darf die Jauche nicht auf die Blätter kommen, denn die scharfe Jauche würde die Blätter schädigen.**

Filtrierte Beinwelljauche in Sprühflasche zur Blattdüngung

Sie eignet sich aber auch für eine Blattdüngung. Bei dieser Form der Anwendung sollten Sie die Jauche vorab fein filtern, damit die Sprühdüse nicht verstopft und sie im Verhältnis 1:20 mit Wasser verdünnen. Besprüht wird alle zwei bis vier Wochen.
Tipp: Die gefilterten Reste können Sie zum Mulchen von Beerensträuchern oder zum Kompostieren verwenden.



Brennesseljauche zum Düngen und Läuse vertreiben

Brennesseljauche ist ein sehr effektives Düngemittel. Dieser Dünger aus vergorenen Brennnesseln eignet sich hervorragend für Ihr Gemüsebeet, da sie die Pflanzen mit wichtigen Mineralien und Nährstoffen wie Kieselsäure, Kalium und Stickstoff versorgt.

Die Jauche der Brennnessel ist außerdem sehr wertvoll für die Schädlingsbekämpfung im Garten. Speziell gegen Blattläuse und Ameisen. Mit einer fertig angesetzten Brennesseljauche kann alle ein bis zwei Wochen gedüngt werden.

Brennesseljauche ansetzen

Stellen Sie sich einen Eimer oder einen Bottich zurecht. Der Behälter kann aus Holz oder aus Kunststoff sein, aber **nicht aus Metall** !.

Sammeln Sie nun die Brennnesseln. Hierbei ist es egal, ob Sie junge oder alte Triebe verwenden.

- Auf zehn Liter Wasser kommt knapp ein Kilogramm frische Brennnesseln. Getrocknet reichen schon 200 Gramm.

- Zuerst werden die frischen Brennnesseln mit einer Schere klein geschnitten und in einen großen Eimer oder ein ähnliches Gefäß gefüllt.
- Danach geben Sie einfach die gewünschte Menge Wasser hinzu und rühren die Mischung gut um, sodass alle Pflanzenteile mit Wasser bedeckt sind.
- Wenn möglich nehmen Sie dazu Regen- oder Brunnenwasser. Leitungswasser ist meist zu kalkhaltig, was Pflanzen schaden kann.
- Decken sie den Behälter mit einem Brett oder mit einem Tuch ab.

Brennnesseljauche ziehen lassen

Je nach Wetter und Temperatur dauert es bis zu zwei Wochen, bis das Gemisch aus Brennnesseln und Wasser zur Jauche durchgegoren ist. In diesen 2 Wochen sollte das Gemisch täglich umgerührt werden, um Sauerstoff zuzuführen. Der Gestank der Jauche kann durch Zugabe von Steinmehl gemildert werden; Und noch ein Tipp, sollten Sie keine Brennnesseln haben: Brennnesselpulver zur Herstellung von Jauche ist auch in Gärtnereien erhältlich.

Wenn das Gemisch nicht mehr schäumt – wenn keine Bläschen mehr aufsteigen - ist die Jäuche fertig und kann zum Düngen verwendet werden.

Bevor die Brennnesseljauche im Garten zum Einsatz kommen kann, müssen die Pflanzenreste entfernt werden. Filtern Sie die Jauche dazu einfach durch ein Sieb und entsorgen Sie die Pflanzenreste auf dem Kompost. Sie können sie aber auch als Mulch für Ihre Beete verwenden.

Mischen Sie die Brennnesseljauche vor der Verwendung mit Wasser. Nicht die Blätter, sondern nur die Erde rings um die Pflanzen gießen. **Große und alte Pflanzen** vertragen die Brennnesseljauche konzentrierter als junge Pflanzen – ein Teil Brennnesseljauche wird zu zehn Teilen Wasser gegeben. **Setzlinge und Jungpflanzen** düngt man mit einem Teil der Jauche und 20 Teilen Wasser (ein halber Liter Jauche wird in zehn Liter Wasser gegeben). Nicht nur die Pflanzen im Garten benötigen hin und wieder eine Portion Nahrung, sondern auch **Rasen**. Den können Sie ebenfalls mit der Brennnesseljauche versorgen. Hierfür ist ein anderes Mischungsverhältnis nötig: ein Teil der Brennnesseljauche auf 50 Teile Wasser gegeben. Auch wenn es sich nach sehr wenig anhört, ist die Jauche dennoch bei einem solchen Mischungsverhältnis außerordentlich effizient.

Möchten Sie die Jauche zur Schädlingsabwehr einsetzen, sollten Sie sie noch einmal durch ein Tuch abseihen, bevor Sie sie in ein Sprühgerät füllen, um auch kleinste Pflanzenteile zu entfernen. Wichtig: Sprühen Sie die Jauche nur auf Blätter, die Sie später nicht essen möchten. Von einem Gebrauch im Nutzgarten ist also abzuraten.

Jauche oder Brühe?

Die Begriffe Brennnesseljauche und Brennnesselbrühe werden im Alltag häufig synonym verwendet. Im Gegensatz zu Jauchen, die durch einen Gärungsprozess entstehen, werden Brühen aber einfach nur abgekocht. Meist lässt man die Pflanzenteile über Nacht in Wasser ziehen und kocht sie am nächsten Tag noch einmal kurz ab. Da Brennnesselbrühe sich nicht lange hält, sollte sie, im Gegensatz

zur Jauche, möglichst frisch verwendet werden. Auch sie wird vor Gebrauch verdünnt.

Brennnessel-Sud zur Schädlingsbekämpfung Hierzu reicht es das Brennnessel-Wasser-Gemisch (auch Brennnessel-Brühe genannt) 12-24 Stunden ziehen zu lassen. Dann abfiltern und auf die befallenen Pflanzenteile sprühen.

Jauchen aus anderen Pflanzen herstellen

Zur Schädlingsbekämpfung können auch Jauchen aus anderen Pflanzen hergestellt werden.. Stark duftende Pflanzen sind hierfür besonders gut geeignet. Z.B.



Wermut



Lavendel



Salbei



Thymian